

## Modularisierung der Curricula Bachelor/Master Komposition, Musiktheorie, Chordirigieren, Orchesterdirigieren

Die überarbeiteten Curricula bieten Klarheit und Übersichtlichkeit durch die vorgenommene Modularisierung in Abstimmung aller Curricula der Departments 1-6 bzw. 13. Die studienübergreifenden Module (wie die Module Musikwissenschaft, Bachelorarbeit, Masterarbeit) sind in allen Studien deckungsgleich gestaltet, Lehrveranstaltungstitel, SWS und ECTS-AP wurden harmonisiert. Neben der einheitlichen Basisausbildung bieten die spezifisch auf die Bedürfnisse der Kompositions-/Musiktheorie-/Dirigier-Studierenden zugeschnittenen Module ein breit gefächertes Angebot, welches durch Wahlfächer und Freie Wahlfächer ergänzt und von den Studierenden individuell gestaltet werden kann. Die Bachelorarbeiten wurden auf eine Arbeit reduziert, Lehrveranstaltungen zu wissenschaftlichem Arbeiten in BA und MA führen in die gute wissenschaftliche Praxis ein und legen die Basis für mögliche PhD-Studien.

Im **BA-Studium Komposition** wurde der Unterricht in Partiturspiel zugunsten einer stärkeren Gewichtung auf Instrumentation gekürzt. Generalbass und praktische Übungen zum Tonsatz wurden wegen fehlender Notwendigkeit für die Ausbildung zeitgenössischer Komponistinnen gestrichen. Im Gegenzug wurde der Anteil an Lehrveranstaltungen im Bereich elektroakustischer Komposition im Hinblick auf notwendige Kompetenzen im Bereich digitaler Medien erhöht. Um die Wahlmöglichkeiten und individuelle Studiaausrichtung der Kompositionsstudierenden schon im BA-Studium zu ermöglichen, wurde der Wahlschwerpunkt belassen, das Studium wurde von 6 auf 8 Semester verlängert. Das **MA-Studium Komposition** legt mit seinem hohen Anteil an Wahlfächern und freien Wahlfächern den Fokus auf die individuelle und selbstständige Entwicklung der Studierenden zu eigenständigen und authentischen Künstlerinnen- und Künstlerpersönlichkeiten.

In den neuen **Curricula BA/MA Musiktheorie** findet eine Aufwertung der wissenschaftlichen Komponente (vor allem im MA) statt, um die dem Berufsbild entsprechenden Qualifikationen abzudecken. Das Studium wurde von 6 auf 8 Semester verlängert, das ZKF wird nun wie in anderen Studien im Einzelunterricht angeboten. Eine strukturierte Folge von Lehrveranstaltungen behält die Breite des bisherigen Curriculums vor allem in den praktischen Fächern bei, erlaubt aber andererseits den einzelnen Studierenden, je nach Veranlagung oder persönlicher Ausrichtung in ausgewählten Bereichen mehr in die Tiefe zu gehen. Das Ziel insgesamt ist, die drei für den Beruf der Musiktheoretikerin/des Musiktheoretikers prägenden Säulen von künstlerischer Praxis, wissenschaftlicher Kompetenz und fachspezifischer Pädagogik so zu verankern, dass unsere Absolventinnen und Absolventen die bestmöglichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben (oder Weiterstudium) haben.

Die neuen **BA/MA-Curricula für Chor- und Orchesterdirigieren** entwickeln bewährte Strukturen der Diplomstudien als BA/MA-Studien weiter und ergänzen sie durch neue Angebote. Neu im BA Orchester- und Chordirigieren sind die begleitend zum ZKF angebotenen Einführungen in die Schlagtechnik, die zwei Fremdsprachen Italienisch und Französisch sowie das Pflichtfach Instrument für bzw. Gesang. Im Master Orchesterdirigieren erweitern die alternierend stattfindenden Projekte für Alte und Neue Musik die stilistische Bandbreite; im Master Chordirigieren wird die künstlerische Kompetenz durch die Arbeit mit professionellen

Sängerinnen/Sängern (Übechor) erweitert. Der Vorbereitung auf den Einstieg in die vielfältigen Aspekte des Berufslebens dient das gezielte Vorspieltraining. Neu hinzu kommt Fachdidaktik Gesang. Die vergleichende Interpretationskunde für beide MA-Studien lehrt die systematisch-kritische Beschäftigung mit Aufnahmen. Ebenso kann in jedem der zwei MA-Studien ein Schwerpunkt zur individuellen Vertiefung gewählt werden.

Achim Bornhöft

Vorsitzender CK Dirigieren, Komposition und Musiktheorie